### Programm der Brucker ÖDP kurz & knapp

### Klimaschutz - sofort und vor Ort!

- Ziel: 2035 klimaneutral
- 1 Million Euro im Jahr für den Klimaschutz in FFB
- Förderprogramme ausbauen

#### Platz zum Leben für Jung und Alt

- Viehmarkt zum grünen Quartiersplatz umgestalten
- Eishalle bauen, mit Indoor-Spielarena für den Sommer
- Schleichwege und kleine Oasen

#### Mobilität mit Zukunft

- Gehwege sanieren und aufwerten
- E-Shuttle-Bus für die Innenstadt
- Radl-Brücken, mehr Radwege, Routen abseits der Hauptverkehrsstraßen

### Natur & Artenvielfalt in der Stadt

- Bäume retten!
- Städtische Flächen zum Blühen bringen
- Mehr Natur & Wald in Kitas und Schulen

#### Gut & bezahlbar wohnen

- 100% bezahlbare
   Wohnungen bei allen
   Projekten der Stadt
- In die Höhe bauen, mehr Frei- und Grünflächen
- Gemeinsames Bauen und Wohnen f\u00f6rdern

#### Politik auf Augenhöhe

- Mehr Transparenz von Politik und Verwaltung
- Bürgerhaushalt, Bürgerprojekte & Bürgerrat

### Nachhaltig leben und wirtschaften

- Nachhaltigkeit und Gemeinwohl als Kriterium bei allen Entscheidungen, auch bei der Ansiedlung von Unternehmen
- Stadt als Vorbild

### Auf die Bremse bei 5G

Tierschutzvereine verstärkt unterstützen

Mehr Ferienprogramm

ASSOCIATION AND ASSOCIATION ASSOCIATIO



# Bruck mit Zukunft!

**Stadtratswahl** 

15. März 2020

#### Über uns

Rettet die Bienen! Nichtraucherschutz! Abschaffung des Senats! Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) hat in Bayern mit ihren Volksbegehren schon viel erreicht für Mensch und Natur. Und das, obwohl sie gar nicht im Landtag sitzt.

Im Brucker Stadtrat ist die ÖDP seit 2014 durch Dieter Kreis vertreten, seit 2019 zusammen mit Alexa Zierl. Obwohl wir nur eine kleine Fraktion sind, haben wir bereits einiges alleine oder mit anderen gemeinsam angeschoben.

Unser Motto: Nicht nur reden - machen!

#### Stadtratswahl: Menü oder "à la carte"

Bei der Stadtratswahl haben Sie viel mehr Möglichkeiten als nur einfach ein "Menü" zu wählen, also eine Liste anzukreuzen.

Insgesamt haben Sie 40 Stimmen - soviel wie Stadtratssitze - die Sie frei vergeben können, auch an Personen, die für verschiedene Parteien kandidieren ("panaschieren"). Wenn Sie jemand besonders gut finden, können Sie ihm oder ihr bis zu 3 Stimmen geben ("kumulieren"). Das "Wählen à la carte" können Sie auch mit einem Listenkreuz kombinieren, dann erhält diese Liste den Rest Ihrer 40 Stimmen.

Achtung: Die Regel "maximal 3 Stimmen pro Kopf" gilt auch, wenn Personen - wie bei uns -mehrfach auf der Liste genannt sind!

Nicht vergessen: JEDE Stimme zählt, denn es gibt keine 5%-Hürde!



#### Liebe Bruckerinnen und Brucker!

Unsere liebenswerte Stadt an der schönen Amper hat viel zu bieten und steht gleichzeitig vor großen Aufgaben. Wie überall im Großraum München stöhnen wir über zu wenig bezahlbare Wohnungen und zu viel Autoverkehr. Dazu kommen die weltweit drängenden Probleme Klimawandel und Artensterben. Kinder und Jugendliche pochen zu Recht darauf, dass die Erwachsenen ihnen nicht "die Zukunft klauen".

Für die aktuellen Aufgaben müssen wir daher "Lösungen mit Zukunft" finden, d.h. Lösungen, die hier und jetzt wirken, aber nicht auf Kosten unserer Kinder und Enkelkinder gehen.

Wir haben unser Programm für die nächste Stadtratsperiode daher unter das Motto "Bruck mit Zukunft" gestellt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die aus unserer Sicht wichtigsten Themen mit konkreten Vorschlägen. Sachlich, kooperativ, kreativ und konstruktiv wollen wir uns im neuen Stadtrat dafür einsetzen.

Mehr Interesse? Dann sprechen Sie uns am Infostand an oder besuchen Sie uns im Internet unter www.oedp-ffb.de. Wir freuen uns!

Ihre Brucker ÖDP

V.i.S.d.P.: ÖDP-Kreisverband Fürstenfeldbruck
Alexa Zierl, Oskar-von-Miller-Str. 14, 82256 FFB

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft

### Klimaschutz - sofort

und vor Ort!



Die Erderhitzung ist real, erschreckend und inzwischen auch bei uns unmittelbar spürbar. Wenn wir unseren Kindern und Enkelkindern einigermaßen intakte Lebensgrundlagen erhalten wollen, müssen wir sofort und vor Ort handeln. Die Aufgabe ist nicht ohne: Wir in Deutschland müssen unseren Ausstoß an Treibhausgasen bis 2035 auf Null bringen.

Die gute Nachricht: Die Lösungen sind bekannt und werden immer günstiger. Photovoltaik-Anlagen sparen sogar jetzt schon unterm Strich Stromkosten und damit bares Geld. Man braucht nur das Geld für die Anfangsinvestition.

Wir von der Brucker ÖDP schlagen daher vor, genauso viel Geld für den Klimaschutz auszugeben wie für das Veranstaltungsforum, nämlich eine Million Euro pro Jahr. Denn das "gute Leben in Zukunft" sollte uns genauso viel wert sein wie das "gute Leben jetzt". Unsere Kinder werden es uns danken.

#### Nicht nur reden - machen!

Daran haben wir bereits mitgewirkt:

- ✓ Beschluss Photovoltaik auf allen städtischen Gebäuden zu installieren
- ✓ Ausbau Klimaschutz-Förderprogramm, z.B. Zuschüsse für Lastenräder & Co
- ✓ Stromtankstellen am Klosterstüberl, an der AmperOase und in der Otl-Aicher-Straße
- √ Beschluss Carsharing f
  ür Bruck
- Beteiligung der Stadt am Windrad Malching

#### Das wollen wir erreichen:

- Ziel: 2035 klimaneutrales Bruck
   Deshalb alle neuen Projekte grundsätzlich klimaneutral planen, z.B. Neubaugebiete
- 1 Million Euro jährlich für den Klimaschutz ausgeben (wie für das Veranstaltungsforum)
- Unterstützung für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen: Beratung und weitere Förderprogramme (Stromsparen, Photovoltaik für Balkone, Terrassen & Carports, Dachbegrünung, natürliche Bau- und Dämmstoffe, Wechsel von Heizöl zu Pellets)
- Stromtankstellen für alle: Ladesäulen an allen öffentlichen Parkplätzen, Förderung der Nachrüstung für Mehrfamilienhäuser
- Bauen mit Holz statt Beton, das spart Energie und speichert CO<sub>2</sub>
- Innovatives Energiequartier Fliegerhorst (z. B. energieautarke Sonnenhäuser, solare
   Wärmenetze, Wasserstoff etc.)
- Stadtwerke FFB als Partner für Mieterstrom

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft

### Mobilität mit Zukunft

Die Innenstadt erstickt im Autoverkehr. Stau, Abgase und Lärm bedeuten Stress und belasten unsere Gesundheit. Inmitten von Autos, Bussen und LKWs fühlen sich gerade ältere Menschen und Familien mit kleinen Kindern unsicher und nutzen daher selber das Auto - ein Teufelskreis.

Statt mit neuen Umgehungsstraßen noch mehr Autos anzuziehen, wollen wir von der Brucker ÖDP die Straßen wieder mehr für die Menschen gestalten.

Wir setzen uns daher für die Gleichberechtigung aller Verkehrsarten ein, für sichere und komfortable Fußund Radwege und für den zügigen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Barrierefreiheit ist dabei ein Muss!

Je mehr Menschen dank attraktiver Alternativen das Auto stehen lassen können, desto flüssiger geht es für diejenigen voran, die auf das Auto angewiesen sind. Und die Busse kommen dann auch schneller und pünktlicher ans Ziel.

### **Nicht nur reden - machen!**Daran haben wir bereits mitgewirkt:

- ✓ Barrierefreier Mittelbahnsteig am Bahnhof Buchenau
- ✓ Zweite Radlspur an der Hauptstraße
- ✓ Beschlüsse zu sicheren Kreuzungen, Fahrradstraßen, radfreundlichen Baustellen, Einfärbung der Radwege u.v.m



#### Das wollen wir erreichen:

- Sanierung und Aufwertung der Gehwege
   "Mach den Rollator- und Blindenstock-Test!"
- Kostenloser kleiner E-City-Shuttle-Bus mit Verbindung zu den Parkmöglichkeiten am Rand der Innenstadt
- Netz von Radrouten abseits des Autoverkehrs und echte, von der Fahrbahn getrennte Radwege entlang aller Hauptverkehrsstraßen
- Neue attraktive Brücken östlich und westlich der Amperbrücke rein für den Fuß- und Radverkehr
- Busfahren attraktiver machen durch mehr Bänke, dichteren Takt, mehr Pünktlichkeit und bessere Abstimmung mit der S-Bahn
- Mehr Raum für Gehwege, Radwege, Bäume und Straßencafés: begrünte Parkhäuser und Tiefgaragen statt Parken am Straßenrand, mehr Einbahnstraßen für Autos
- Beschlossene Verbesserungen für den Radverkehr zügig umsetzen
- Stetiger Einsatz der Stadt für bessere Zugverbindungen (viergleisiger Ausbau Pasing-FFB, mehr Regionalzughalte etc.)

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft

### Platz zum Leben für

Wir wollen uns gerne in unserer Stadt aufhalten und wohlfühlen. Das Beispiel Lichtspielhaus zeigt, wie ein kulturelles Angebot mit Flair neues Leben in ein Stadtviertel bringt.

Die Mischung macht's! Wir von der Brucker ÖDP wollen deshalb Wohnen, Arbeiten, Kultur, Sport und Freizeit wieder näher zusammenbringen bzw. zusammenbehalten. Angebote wie die Subkultur oder der Eissport gehören in die Innenstadt, damit Kinder und Jugendliche weiterhin zu Fuß und mit dem Fahrrad kommen können.

Der südliche Viehmarktplatz soll zügig naturnah umgestaltet und zu einem grünen Mittelpunkt in unserer Stadt werden. Im ganzen Stadtgebiet wollen wir kleine, zum Verweilen einladende Oasen schaffen und sie durch kurze und attraktive Wege und Passagen verbinden. Den schon lang geplante "Westpark" an der Cerveteristraße gilt es endlich umzusetzen.

Amper und Pucher Meer bieten "Wasserspaß ohne Kommerz". Das wollen wir im naturverträglichen Rahmen ausbauen - und die Badeinseln zurückholen.

### **Nicht nur reden - machen!**Daran haben wir bereits mitgewirkt:

- ✓ Einsatz dafür, Viehmarkt und Hardy's-Grundstück gemeinsam zu überplanen
- √ Einsatz für den Erhalt der Badeinseln

### Jung und Alt



#### Das wollen wir erreichen:

- Grüner Quartiersplatz am Viehmarkt
   Schritt 1: Entsiegelung und naturnahe
   Begrünung des südlichen Teils
- Ankauf des "Hardy's"-Grundstücks Damit behält die Stadt die Möglichkeit in der Hand, den gesamten Bereich als neuen Stadtmittelpunkt zu gestalten.
- Bau einer Eishalle mit energieeffizienter Verbindung zur AmperOase,
   Sommernutzung als Indoor-Spielarena
- In der Innenstadt zu Fuß und mit dem Fahrrad schneller sein als mit dem Auto: Kurze und sichere "Schleichwege", längere Grünphasen an Ampeln
- Erhalt von kleinen Flächen als grüne, natürliche Oasen, die zum Verweilen und zum Spielen für Kinder einladen, mehr große Bäume entlang der Straßen, Umsetzung "Westpark"
- Stadt am Fluss: Amper "erlebbarer" machen, wo Naturschutz es zulässt
- Rückkehr der Badeinseln am Pucher Meer

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft

### Natur & Artenvielfalt in der Stadt



"Rettet die Bienen!" - das von der ÖDP initiierte Volksbegehren hatte riesigen Zuspruch. Dies zeigt uns, dass der Erhalt der Tier- und Pflanzenvielfalt ganz vielen Menschen am Herzen liegt. Wir wollen diesen Schwung nutzen und der Natur in Bruck wieder mehr Raum geben: Bäume - insbesondere alte und große - erhalten, neue Bäume und Sträucher pflanzen, wo immer es geht Flächen entsiegeln, bestehende Grünflächen - insbesondere den Amperdamm - zum Blühen bringen, die Amper wieder fischfreundlicher machen und anderes mehr.

Die meisten dieser Maßnahmen helfen gleichzeitig uns Menschen, mit den Folgen des Klimawandels -Hitze, Trockenheit und heftige Regenfälle - besser zurechtzukommen: Bäume spenden Schatten, Grünflächen nehmen Wasser auf und sorgen für frische Luft und Kühlung.

Und auch die Kinder werden sich freuen, wenn sie wieder mehr in der Natur spielen können.

### **Nicht nur reden - machen!**Daran haben wir bereits mitgewirkt:

- √ Glyphosat-Verbot auf städtischen Flächen
- ✓ Bäume pflanzen beim "Einheitsbuddeln" zusammen mit Fridays for Future FFB
- ✓ Beschluss "Bienenfreundliche Kommune"

#### Das wollen wir erreichen:

- Bäume retten, Zubetonieren stoppen mit einer geschickten Kombination aus Freiflächengestaltungssatzung ("mehr pflanzen"), Baumschutzverordnung ("weniger fällen") und Förderzuschüssen
- Stadt als Vorbild: Bäume, Büsche und Blühwiesen auf städtischen Flächen, auch an Straßen und am Amperdamm, Verzicht auf Laubbläser und Laubsauger
- Mehr Natur & Wald für Kinder: Natürliche Außenanlagen in städtischen Schulen und Kitas, regelmäßige "Waldtage", mehr Natur- und Waldkindergarten-Gruppen
- Förderung von Dachgärten, Dach- und Fassadenbegrünung
- Schutzräume für die Tierwelt: Erhalt von kleinen unbebauten Flächen, auch mit "wilder Natur"
- Flüsse sind für Fische da, nicht nur für Wasserkraft: Forderungen des Bund Naturschutz für die Amper umsetzen
- Attraktive und stilvolle Alternativen zur Silvesterböllerei

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft

### Wir wollen in den Bru cker Stadtrat





**Dieter Kreis** Marktforscher Stadtrat



Dr.-Ing. Alexa Zierl
Unternehmerin
Stadträtin



Maria Hammer Gymnasiallehrerin



**Jürgen Loos**Techn. Angestellter

- 5. Pamela Peyser-Kreis, Museumspädagogin
- 6. Anja Schmid, Studienrätin
- 7. Janusch Alverdes, Landwirt.-techn. Angestellter
- 8. Reina Käsche, Hausfrau
- 9. Dr. Thorsten Hegenscheidt, Datenanalyst
- 10. Klaus Gundelbacher, Betriebswirt
- Judith Pecher, Business Analyst
- 12. Michaela Niedermayr, Bildungsbegleitung
- 13. Inés Peyser-Kreis, Journalistin
- 14. Jürgen Klammt, Referent und Berater
- 15. Christoph Zierl, Technischer Direktor
- 16. Christoph Hammer, Hochschullehrer i.R.
- 17. Monika Senf, Schneidermeisterin

- 18. Renate Schmid, Technische Angestellte
- 19. Silvia Pfeiffer, Pharmaz.-techn. Assistentin (PTA)
- 20. Udo Niemeyer, Fachkraft Arbeitssicherheit
- 21. André Tammer, Buchhalter
- 22. Edmund Garnweidner, Oberamtsrat i.R.
- 23. Dr. Carola Heiduschat, Biologin
- 24. Bettina Schwarz, Realschullehrerin
- 25. Monika Böhme-Garnweidner, Lektorin und Übersetzerin
- 26. Fabienne Wunderlich, Gesundheits- und Krankenpflegerin
- 27. Tanja Pereira de Azambuja, Hausfrau
- 28. Gunter Senf, Elektrotechniker

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft

### Gut und bezahlbar

Auch in Bruck gerät der Wohnungsmarkt immer weiter in die Schieflage. Mehr Nachfrage erhöht die Mieten, wodurch der Grundstückswert steigt, wodurch es teurer wird, neue Häuser zu bauen, so dass wiederum höhere Mieten verlangt werden usw.

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum betrifft nicht nur Menschen mit wenig Geld. Junge Paare suchen vergeblich größere, familientaugliche Wohnungen. Die Stadt findet keine Erzieher\*innen für ihre Kitas, weil deren Gehalt nicht für die hohen Mieten reicht. Unternehmen geht es ähnlich mit ihren Fachkräften.

"Die" Lösung für das Wohnungsproblem gibt es nicht, aber die Stadt hat mehr Einflussmöglichkeiten, als man denkt. Kernpunkt ist - das machen Städte wie Wien oder Tübingen vor - Grundstücke systematisch aufzukaufen und dann mit Vorgaben zu den erlaubten Mieten an Bauwerber weiterzugeben.

Über diese Vorgaben kann die Stadt auch gleich für "gutes" Wohnen sorgen: Lieber ein zusätzliches Stockwerk genehmigen und dafür mehr Grün, Spielplätze und Sitzgelegenheiten vor der Haustür. Autos unter die Erde oder in Quartiersgaragen, gemeinschaftlich nutzbare Räume, ausleihbare Lastenräder, E-Carsharing - wer die besten Vorschläge hat, soll den Zuschlag bekommen.

#### Das hat Bruck bereits beschlossen

- √ 40% bezahlbares Wohnen bei Neubaugebieten und beim Verkauf städtischer Grundstücke
- Baugenossenschaften und Baugemeinschaften stärker zum Zug kommen lassen

### wohnen



#### Das wollen wir erreichen:

- 100% bezahlbares Wohnen bei städtischen Grundstücken!
- In die Höhe bauen, weniger versiegeln, mehr Freiraum und Grünflächen lassen
- Gemeinsames Wohnen und Wohneigentum fördern: Flächen für Genossenschaften und Baugemeinschaften reservieren, Einheimische wie beim München-Modell unterstützen
- Wohnen und Arbeiten wieder stärker mischen "Urbane Gebiete" ausweisen, Bau von Werkswohnungen erleichtern, Regel für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum auch bei Gewerbegrundstücken anwenden
- Die beste Idee gewinnen lassen!
   Konzeptgebundene Vergabe von städtischen
   Grundstücken und Immobilien
- Städtische Immobiliengesellschaft gründen (oder Zweck der INDUSTHA erweitern), die Flächen und Immobilien aufkauft und weitergibt
- Bei größeren Grundstücken systematisch Vorkaufsrechte nutzen
- Öffnung der Wohnbebauung zum öffentlichen Raum statt Abschottung

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft

### Nachhaltig leben und wirtschaften



Auf einem begrenzten Planeten kann es kein ewiges Wachstum geben. Nachhaltig wirtschaften heißt so zu wirtschaften, dass nicht nur wir ein gutes Leben haben, sondern auch kommende Generationen. Die Bayerischen Verfassung fordert in Artikel 151 gar: "Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl, insbesondere der Gewährleistung eines menschenwürdigen Daseins für alle [...]".

In Bruck gibt es bereits viele Organisationen, Geschäfte und Unternehmen, die dem Gemeinwohl dienen. Repair Café & Tauschringe, Tafel & Lebensmittelretter, Fairtrade & Unverpackt-Läden, Obstbäume zum freien Ernten und vieles andere mehr. Wir von der Brucker ÖDP wollen diese Initiativen fördern und die Bürgerinnen und Bürger noch besser über die Angebote informieren.

Gleichzeitig sollte die Stadt im Rahmen der eigenen Möglichkeiten mit gutem Beispiel vorangehen und auch bei der Ansiedlung von Unternehmen auf deren langfristigen Nutzen für die Allgemeinheit achten.

### Hier können wir uns etwas abschauen Gemeinwohl-Bilanz von Kirchanschöring

Kirchanschöring (Landkreis Traunstein) hat 2018 als erste deutsche Gemeinde eine Gemeinwohl-Bilanz aufgestellt.

Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass sich die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger nicht nur in Wirtschaftszahlen widerspiegelt, sondern dass auch soziale Vernetzung, Ehrenamt, Nachhaltigkeit und Umweltgerechtigkeit wichtig sind.

#### Das wollen wir erreichen:

- Langfristig denken und rechnen: Nachhaltigkeit und den Gewinn für das Gemeinwohl bei allen Entscheidungen von Stadtrat und Verwaltung berücksichtigen
- Stadt als Vorbild: papierlose Verwaltung, Bio-Lebensmittel mit hohem regionalen und vegetarischen Anteil in öffentlichen Kantinen, Schulen und Kitas und bei städtischen Veranstaltungen, Weitergabe von Buffet-Resten an die Tafel oder die Lebensmittelretter
- Nachhaltige und gemeinwohlorientierte Gewerbeentwicklung: Unternehmen ansiedeln, die das Gemeinschaftsleben in Bruck langfristig voran bringen
- Starthilfe für kleine nachhaltige bzw. gemeinwohlorientierte Läden: In städtischen Gebäuden in der Innenstadt zeitlich begrenzt niedrigere Miete, damit Kundenstamm aufgebaut werden kann, Bewerbung mit Business-Plan
- Stadtplan der Nachhaltigkeit: Im Online-Stadtplan nachhaltige Läden, Obstbäume zum selber Ernten, Repair Café etc. eintragen
- Aufstellung einer Gemeinwohl-Bilanz für die Stadt

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft

Stadtratswahl 15.3.2020 - JEDE Stimme zählt!

16

### Politik auf Augenhöhe

ödp

Die ÖDP steht mehr als alle anderen Parteien für direkte Demokratie. Die Bürgerinnen und Bürger sollen nicht nur alle 5 oder 6 Jahre wählen, sondern auch zwischendurch, wenn nötig, ihre Parlamente zum Umsteuern bringen können. Mit Volksbegehren und anderen Initiativen hat die ÖDP den Bayerischen Senat abgeschafft, den Landtag verkleinert, fünf AKW-Standorte verhindert, das Schul-Büchergeld gestoppt, rauchfreie Gaststätten geschaffen und zuletzt den Artenschutz gesetzlich verbessert.

Allerdings kosten solche Aktionen beide Seiten Kraft und Zeit. Wir von der Brucker ÖDP wollen daher die Bürgerinnen und Bürgern frühzeitig und auf Augenhöhe mit Stadtrat und Verwaltung in die Politik einbinden und zugleich einfache Möglichkeiten schaffen, Ideen und Projekte einzubringen.

Grundvoraussetzung ist maximale Transparenz und leichter Zugang zu Informationen. Bruck hat hier Fortschritte gemacht, aber einige unserer Initiativen sind leider gescheitert ("Stadtrats-Livestream", komplette Stadtratsunterlagen im Internet). Vielleicht entscheidet sich der neue Stadtrat hier anders.

### **Nicht nur reden - machen!**Daran haben wir bereits mitgewirkt:

- ✓ Unterstützung von Bürger\*innen, ihre Ideen einzubringen, z.B. längerer Bustakt an den Adventssonntagen ("Christkindlmarkt-Bus")
- ✓ (vergeblicher) Einsatz für Stadtrats-Livestream und Online-Stadtrats-Unterlagen für alle

#### Das wollen wir erreichen:

- "Bürgerhaushalt" einführen: Bürgerinnen und Bürger dürfen über einen kleinen Teil der Haushaltsmittel bestimmen und dafür Projekte vorschlagen, die die Stadt anschließend umsetzt
- "Bürgerprojekte" finanzieren: Aus einem Teil des Bürgerhaushalts Geld für kleinere Projekte zur Verfügung stellen, die die Leute selber umsetzen (Entlastung der Verwaltung)
- "Bürgerrat" einberufen: Für komplexe und wichtige Themen (z. B. Fliegerhorst) eine bunt gemischte, repräsentative Auswahl von Bürgerinnen und Bürgern per Los bestimmen, die mit Unterstützung von Fachleuten Vorschläge für den Stadtrat entwickelt (Vorbilder: Klimarat in Frankreich, Bürgerrat in Irland vor Referendum)
- Mehr Transparenz von Stadtrat und Verwaltung: Livestream bzw. Aufzeichnung aller Sitzungen des Stadtrats und der Ausschüsse, komplett im Internet abrufbare öffentliche Sitzungsunterlagen, Sitzungsunterlagen automatisch vorab an Betroffene schicken, Tagesordnung nicht-öffentlicher Sitzungen veröffentlichen

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft

### **Quartiere mit Zukunft**

Klimaschutz, Mobilität mit Zukunft, Platz zum Leben, Natur und Artenvielfalt, bezahlbare Wohnungen, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl, Politik auf Augenhöhe - das scheint auf den ersten Blick ein bisschen viel auf einmal zu sein.

Aber wenn man diese Punkte von vornherein bei der Stadtplanung berücksichtigt, ergänzen sie sich: Mit Plätzen zum Verweilen und attraktiven kleinen Wegen geht man gerne zu Fuß, das hilft beim Klimaschutz. Mehr Bäume und Pflanzen nützen der Artenvielfalt und schaffen gleichzeitig gesunde Wohnverhältnisse an Hitzetagen. Dank ihres niedrigen Energiebedarfs haben klimaneutrale Gebäude auf Dauer bezahlbare Warmmieten. Wenn die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig und auf Augenhöhe eingebunden sind und Neubaugebiete auch etwas für die Allgemeinheit bieten - z.B. ein Repair Café, eine Carsharing-Station oder einen Spielplatz - kann leichter und schneller Wohnraum geschaffen werden.

An vielen Stellen in Bruck sind aktuell Baugebiete geplant. Besonders im Fokus steht der große Bereich rund um Aumühle und Lände sowie der Fliegerhorst, aber auch anderswo soll Neues entstehen. Wir von der Brucker ÖDP setzen uns dafür ein, dass dort überall Quartiere mit Zukunft entstehen.

#### Aumühle & Lände

- Stand: Entwürfe Planungswettbewerb im April
- Eigene Grundstücke in Konzeptausschreibung vergeben an diejenigen mit der besten Idee
- Flächen für Baugenossenschaften etc.



#### **Fliegerhorst**

Die Brucker ÖDP sieht in der Übernahme des Fliegerhorsts eine riesige Herausforderung und Chance. Diese gilt es mit Weitblick, Fachwissen, Mut, Fantasie und guter Kommunikation zwischen allen Beteiligten zu ergreifen. Unsere Ziele:

- Zukunftsweisender, klimaneutraler Stadtteil der kurzen Wege, wo man kein Auto braucht.
- Mischung von Arbeit, Wohnen, Freizeit & Natur
- Komfortable Fuß- und Radwege, gute
   Anbindung an das (Express-)Bus- und S-Bahn-Netz, Radschnellwege in die umliegenden
   Gemeinden und in die Brucker Innenstadt
- Ansiedlung von Forschungseinrichtungen, ausgelagerten Unifakultäten und Unternehmen mit zukunftsorientierten Technologien aus dem Bereich Klimaschutz etc.
- Innovative Energieprojekte (z. B. solares Wärmenetz, Wasserstoff aus Photovoltaik-Strom, energieautarke Neubauten)
- "Englischer Garten" von Fürstenfeldbruck,
   Waldflächen erhalten, Raum für "wilde Natur",
   Vernetzung mit angrenzenden FFH-Gebieten
- Bundeswehr-Sportflächen frühzeitig für die Brucker Vereine nutzbar machen
- Bürgerrat für die Planung ins Leben rufen

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft

### **Weitere Themen**

## ödp

#### Mehr Tierschutz!

Die Achtung vor dem Leben gebietet einen respektvollen Umgang mit den Tieren. Die Stadt hält sich bislang mit eigenen Aktivitäten zurück und verlässt sich auf die Tierschutzvereine. Diese können das aber nicht rein ehrenamtlich leisten. Das wollen wir erreichen:

- Ausreichende und verlässliche finanzielle Unterstützung der Tierschutzvereine, die Fundtiere aufnehmen und helfen, dass Tiere gar nicht erst ins Tierheim kommen
- Unterstützung vorbildlicher Projekte
   (z. B. "Kinder lesen Katzen vor")
   analog zu den Bereichen Kultur und Sport
- Einführung einer Katzenschutzverordnung

### Mehr Ferienprogramm!

Für berufstätige Eltern stellen die Schulferien oft eine Herausforderung dar, insbesondere ab der fünften Klasse. Das Ferienprogramm ist gut, doch es ist schwierig, damit mehrere Tage am Stück abzudecken. Das wollen wir erreichen:

- Verstärkt mehrtägige Projekte anbieten, z. B. "Woche im Wald", Zirkus, "Handball mit Schulvorbereitung", Theater, Musik etc.
- Kooperation mit Vereinen, Naturschutzverbänden und Forstverwaltung

#### Bei 5G auf die Bremse treten!

Gut durchdacht eingesetzt, ermöglicht die Digitalisierung gesellschaftliche Teilhabe und erhöhte Lebensqualität. Die verwendete Technik sollte aber gesundheitsverträglich sein. Eigentlich ist vor der Einführung neuer Technologien eine umfassende Technikfolgen-Abschätzung vorgeschrieben. Beim Mobilfunk der fünften Generation ("5G") wird dies bislang missachtet, obwohl Studien nahelegen, dass die Gesundheit von Mensch und Tier beeinträchtigt wird. Dabei wird 5G hauptsächlich für Anwendungen wie autonomes Fahren benötigt, für uns Menschen reicht der aktuelle Standard 4G (LTE). Das wollen wir erreichen:

- Moratorium für 5G: Anlagen auf Stadtgebiet erst dann zulassen, wenn wissenschaftliche Erkenntnisse zur Strahlungsbelastung vorliegen
- Schutz von Kindern und Senior\*innen: Keine Genehmigung von Sendeanlagen in der Nähe von Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen
- Alternativen zu 5G stärken (z. B. Ausbau Glasfasernetz), Test von Techniken wie LiFi
- Städtisches Mobilfunk-Vorsorgekonzept erstellen

Unser Programm für ein Bruck mit Zukunft